

**Anlage %
Bericht Kampfmittel mit
Messkarte (Anlage 15a)**

Geophysikalischer Bericht

Projekt	BV: Groß-Rohrheim, Omlor Kieswerk, Erweiterungsfläche II und III, Datenauswertung auf Kampfmittel
	Alois Omlor GmbH Am Zunderbaum 8 66424 Homburg (Saar)
	Über
Auftraggeber	SCHWAIGER + SCHOLZ Ingenieurgesellschaft mbB Beratende Ingenieure Goethestraße 11 64625 Bensheim
Ansprechpartner	Herr Schwaiger / Herr Zickgraf
Angebotsnr.	26.538-1
KST	3121 2278
Datum	3. Januar 2024
Autor des Berichts	Dennis Ofenloch M.A.

Messdurchführung / Auswertung

Auf der beauftragten Fläche wurde durch die Posselt & Zickgraf Prospektionen GbR eine rechnergestützte Detektion in der Größe von ca. 16,2 ha mittels Geomagnetik durchgeführt. Die dem Berichtersteller zur Verfügung gestellten Daten wurden mit der Software Oasis von Geosoft® und Magneto von Sensys® auf kampfmittelrelevante Anomalien ausgewertet.

Ergebnisse der Messungen

Die Auswertung der Messwerte ergab 56 Anomalien, die als kampfmittelrelevant eingestuft werden. Im näheren Umfeld (1,0 m Radius) und unterhalb von Schächten, Schiebern, Gullies und Leitungsverläufen konnten die Messwerte nicht auf Bombenblindgänger ausgewertet werden.

Wir empfehlen, diese 56 Anomalien durch Aufgrabung überprüfen zu lassen.

Die in der Karte eingetragenen Flächen können **nach Überprüfung der Anomalien** nach dem derzeitigen Stand der Technik je nach Legendensignatur zur weiteren Bearbeitung bis in eine Tiefe von 5 m u. GOK freigegeben werden. Im Bereich von nicht überprüften Anomalien empfehlen wir einen Sicherheitsradius von 3 m einzuhalten.

Alle Erdarbeiten, die tiefer als die Freigabetiefe gehen, empfehlen wir Ihnen durch eine Munitionsfachkraft oder eine Zweitsondierung nach Voraushub absichern zu lassen.

Alle vom Auftragnehmer freigegebenen Flächen werden in die Datenbank KMIS-R des Staatlichen Kampfmittelräumdienstes des Landes Hessen beim Regierungspräsidiums Darmstadt eingegeben.

Weitere Vorgehensweise

Es bestehen folgende Möglichkeiten:

Anomalien

Wir empfehlen die Anomalien durch Aufgrabung überprüfen zu lassen. Hierfür kann ein Bergungstrupp mit Munitionsfachkraft gestellt werden, der die Anomalien gezielt zurückmisst und aufgräbt.#

Zu geringe Freigabetiefe

Falls die Freigabetiefe für das Bauvorhaben nicht ausreicht, kann eine Nachsondierung nach bauseits getätigtem Voraushub und nach Herstellung eines sondierfähigen Niveaus erfolgen. Da dies nicht immer möglich bzw. erfolgreich ist, sollte dies mit dem zuständigen Projektleiter erörtert werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, tiefergehende Arbeiten durch eine Munitionsfachkraft absichern zu lassen.

Leistungen

Es wurden folgende Leistungen durchgeführt.

Pos.	Menge	Leistungsbeschreibung
02.10	1 psch	Auswertung bauseits zur Verfügung gestellter Geomagnetikmessdaten auf kampfmittelrelevante Einzelanomalien.
02.20	1 psch	Dokumentation und Berichterstellung in Form eines Abschlussberichtes

Fachkunde

Dennis Ofenloch ist Befähigungsscheininhaber nach § 20 SprengG mit Magister – Abschluss der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz.

Abschlussbemerkung

Die hier dargestellten Ergebnisse stellen die Auswertung der vor Ort aufgenommenen Messdaten dar. Es wird gemäß ATV DIN 18299 Abschnitt 0.1.17 VOB/C darauf hingewiesen, dass trotz fachgerechter Untersuchung und Beräumung nach den anerkannten Regeln der Technik und den gesetzlichen Vorgaben nicht auszuschließen ist, dass sich auf den untersuchten Flächen weiterhin Kampfmittel befinden. Bei jeglichem Verdacht des Antreffens von Kampfmitteln ist deshalb die zuständige Behörde zu benachrichtigen und sind die Bauarbeiten in diesem Bereich einzustellen.

Weiterstadt, 03.01.2024



Dennis Ofenloch
Magister Artium
0152-56167454

Anhang

- Lageplan der detektierten Fläche